

nemigekümt und zeigte zeit keine Symptome. Ihre zweite mRNA-Impfung soll neun Monate zurückliegen.

In Bayern konnten zwei Fälle, ebenfalls von Reise-rückkehrern, bereits bestä-tigt werden. Auch in Groß-britannien und Tschechien

Krankheiten auslösen kann“, schrieb der Virologe Florian Krammer auf Twitter.

Es werde aber noch zwei bis drei Wochen dauern, bis man das tatsächliche Risiko einordnen könne. „Wir müs-sen jetzt ruhig bleiben und

die menschliche Zelle an-dockt, steht die Variante der-zeit im Verdacht, besonders ansteckend zu sein. Beunru-higende Nachrichten kamen aus Hongkong, wo zwei mit Omikron infizierte Männer eine sehr schnell ansteigende

loren geht und dreifach Ge-impfte nicht von null anfan-gen, wenn sie mit Omikron in Kontakt kommen sollten. Vor allem durch die Booster-Imp-fungen könnte das Level an Immunität jetzt noch einmal stark angehoben werden.

lich, dass es in einer geimpf-ten Bevölkerung zu einem Neustart einer Pandemie kommt, wie wir ihn letztes Jahr erlebt haben“. Wichtig sei jetzt vor allem, die Impf- und Boosterquote weiter in die Höhe zu treiben.

britische Regierung no- nicht ihren für den Notf- vorgesehenen „Plan B“ ei- Lediglich die Maskenpflic- in Innenräumen soll wied- verschärft werden. Sonst g- ten weiterhin kaum noch C- rona-Maßnahmen.

CREDITNET.AT

ANZEIGE

Immobilien als Ausweg aus der Inflationsfalle

Geldanlage. Steuerzuckerl und eine günstige Finanzierung machen Immobilien zu einem attraktiven Investment.

Die Inflation lag im Ok-tober 2021 bei 3,6 Prozent. Das ist der höchste Wert seit zehn Jah-ren! Der beste Schutz vor Geldentwertung für das schwer erarbeitete Vermö-gen ist ein Investment in Sachwerte, und Immobilien sind der ertragreichste, stabilste und bewährteste Sach-wert.

1 **Betongold war in den letzten Jahren ein lukra-tives Investment**
Laut aktueller Zahlen der Österreichischen National-bank (OeNB) zogen 2020 die Immobilienpreise in Ös-terreich im Durchschnitt um sieben Prozent an – bei Ein-familienhäusern waren es sogar 13,3 Prozent. Auch 2021 setzte sich dieser Trend

fort. Bundesweit verteuerten sich die Objekte im ersten Quartal 2021 um 12,3 Pro-zent, im zweiten Quartal wa-ren es 11,7 Prozent im Ver-gleich zum Vorjahreszeit-raum. Viele Experten gehen davon aus, dass auch in den nächsten Jahren die Preise weiter steigen werden.

2 **Immobilieninvestoren nutzen auch zahlreiche Steuervorteile**
Wer eine Immobilie zum Zweck der Vermietung kauft, kann sich oft zumin-dest einen Teil der 20-pro-zentigen Umsatzsteuer auf den Kaufpreis von der Fi-nanz zurückholen. Darüber hinaus sind bei Gebäude, die der Vermietung dienen, die Anschaffungs- oder Herstel-lungskosten in der Regel mit



Immobilien bieten laufende Einnahmen und Stabilität

jährlich 1,5 Prozent ab-schreibbar, und das 66,6 Jahre lang. In Sonderfällen ist sogar eine jährliche Wert-minderung von 6,67 Prozent möglich. Zudem sind die Zinsen für Kredite und die Kosten für die Instandhal-

tung steuerlich absetzbar. Auch Aufwendungen für die Hausverwaltung, steuerliche oder rechtliche Beratung so-wie Maklerkosten, die im Zusammenhang mit einer Vermietung stehen, mindern die Steuerlast.

3 **Günstige Finanzierung steigert den Ertrag**

Die Finanzierung von Immo-bilien als Investment unter-scheidet sich gegenüber jener bei Privatkäufen zu Wohnzwecken erheblich. So wird bei privaten Investoren gerne ein höherer Eigenmit-teranteil verlangt. Auch die in Rechnung gestellten Zin-sen sind höher und beim Thema Bonität gelten stren-gere Anforderungen. Einen guten Vergleich der aktuel-len Kreditkonditionen liefert – auch für private Investoren – das Kreditvergleichsportale Creditnet.at. Hier werden je-de Woche die Konditionen von über 100 Banken abge-fragt. Die Experten von Creditnet.at haben auch großes fachliches Know-how im Be-reich Immobilien als Invest-

Die Vorteile im Überblick

- Creditnet.at ist der öster-reichische Pionier der Kreditvergleichsportale
- Creditnet.at vergleicht die Kredit-Konditionen von über 100 Banken
- Creditnet.at ist banken-unabhängig
- Creditnet.at bietet Top-Beratung durch geprüfte Experten

Mehr Infos unter:
Telefon: 01 87815
www.creditnet.at

ments, was für Kunden nicht nur hinsichtlich der Kredit-konditionen viele Vorteile bringt.